



Müller trifft, doch Uzwil hat das letzte Wort

Der FC Wängi lieferte zum Abschluss der Hinrunde beim favorisierten FC Uzwil einen beherzten Auftritt ab. Nach frühem Rückstand kämpfte sich die Holenstein-Elf zurück und glich kurz vor Schluss aus, ehe ein spätes Gegentor in der Nachspielzeit den Wängenern den verdienten Punkt entriss.

Samstag, 8. November 2025, 17:00 Uhr – FC Uzwil 2 - FC Wängi 2:1 (1:0)

Bericht von Raphael Blöchlinger

Letztes Spiel der Hinrunde in der 2. Liga: Der FC Wängi reiste zum Tabellendritten nach Uzwil. Gespielt wurde auf Kunstrasen, der von dichtem Nebel überzogen war; eine Szenerie, die für echte Herbststimmung sorgte. Doch so romantisch die Atmosphäre am Spielfeldrand auch war, von Gastfreundschaft in Form von Geschenken war auf dem Platz nichts zu spüren. Bereits in der 7. Minute traf das Heimteam nach einer verlängerten Ecke per Kopf zum 1:0. Ein bitterer Start für die Wängener. Die Holenstein-Elf liess sich jedoch nicht beirren. In der 15. Minute legte M. Pfister mustergültig auf S. Keiser ab, der nur noch den Fuss hinhalten musste. Doch anstatt des sicheren Ausgleichs schlug er über den Ball, und so blieb es beim knappen Rückstand. In der 25. Minute rückte dann Wängi-Keeper S. Keller erstmals richtig in den Fokus. Ein Schlenzer aus rund 18 Metern schien bereits auf dem Weg in den Winkel, doch Keller lenkte den Ball mit einer miraculösen Flugeinlage über die Latte und hielt sein Team im Spiel. In dieser Phase erhöhte Uzwil den Druck deutlich. Gleich zweimal rettete das Aluminium für Wängi, und als auch das nicht mehr half, war es M. Keiser, der auf der Linie wie ein junger Geissbock in den Ball sprang und spektakulär klärte. Mit viel Einsatz und etwas Glück rettete Wängi das 1:0 in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel kam der FCW immer besser ins Spiel und fand zunehmend den Weg in die gegnerische Hälfte, klare Torchancen blieben jedoch zunächst Mangelware. In der 69. Minute hatte Bo. Rast nach einem präzisen Freistoss von D. Bommer die grosse Möglichkeit per Kopf, doch der Uzwiler Keeper reagierte stark. Die Aufregung war am Ende vergebens: Rast stand knapp im Abseits. Nur sechs Minuten später sorgte der eingewechselte N. Müller für neuen Schwung. Auf der rechten Ausenbahn entwich der Wirbelwind seinen Gegenspielern, die ihn im Nebel wohl übersehen hatten, und zog aus spitzem Winkel ab, traf aber nur den Pfosten. Jetzt roch es förmlich nach dem Ausgleich, die Hoffnung auf einen Punktgewinn war so gross wie nie zuvor. Die Schlussphase gehörte klar dem FC Wängi. Selbst Innenverteidiger Bo. Rast zog es nun in die Offensive. Mit seinem schwachen, aber trotzdem gefährlichen linken Fuss zog er aus rund 16 Metern ab, sah seinen Versuch jedoch vom Torhüter pariert. Es schien, als wolle der Ball an diesem Abend einfach nicht ins Tor. Doch dann kam die grosse Stunde von N. Müller. Nach einem zu kurzen Befreiungsschlag der Uzwiler Abwehr fackelte er nicht lange, nahm den Ball direkt und beförderte ihn per Volley in die Maschen. Pure Euphorie bei den Gästen! Doch die Freude währte nur kurz: In der Nachspielzeit segelte ein Freistoss der Hausherren durch den Strafraum, fand am Ende doch noch einen Uzwiler Abnehmer und der sorgte mit dem 2:1 für kollektive Ernüchterung im Wängi-Lager. So verlor der FC Wängi das letzte Spiel der Hinrunde. In einer Partie, die auf beide Seiten hätte kippen können.



Fazit: Am Ende fehlte wohl die letzte Präzision und Kaltschnäuzigkeit im Abschluss. Dennoch kann der Aufsteiger mit erhobenem Kopf in die Winterpause gehen: Mit 18 Punkten nach der Vorrunde und einem starken 7. Tabellenplatz hat die Holenstein-Elf eindrucksvoll bewiesen, dass sie in dieser Liga angekommen ist. Die Hinrunde hatte alles zu bieten: Bittere Momente wie das 5:3 gegen Gossau nach einer frühen roten Karte, aber auch Glanzleistungen wie die Serie von fünf ungeschlagenen Spielen und drei Zu-Null-Partien in Folge. Der FC Wängi hat gezeigt, dass er sich den Platz in der 2. Liga redlich verdient hat. Nun gilt es, die Winterpause zu nutzen, um sich optimal auf die Rückrunde vorzubereiten, denn die 18 Punkte sind erst die halbe Miete.

Aufstellung des FC Uzwil 2: Yorick Hostettler, Levin Oberholzer, Marko Kartelo, Dusan Ranisavljevic, Noah Epting, Thomas Knöpfel, David Vlacic, Vanja Saracevic, Jan Keller(C), Robert Kocev, David Pavlovic, Bostjan Stampfel, Moritz Engel, Kostadin Mitro, Max Strässle, Slobodan Aksi, Raoul Djengue

Aufstellung des FC Wängi: Sandro Keller, Samuel Keiser, Gianluca Tedesco, Patrik Keiser, Oliver Burgermeister, Marco Pfister, Mathias Keiser, Leon Azizi, Simon Böhi, Bobby Rast(C), Brian Rast, Thierry Rusch, Lorent Ballabani, Dominic Holenstein, Dario Bommer, Noem Müller, Michael Schneider

Die Rückrunde startet für den FC Wängi am 21. März 2026 mit dem Auswärtsspiel in Bütschwil.

Link zum OFV: matchcenter.ofv.swiss/fcuzwil-fcwängi